

Michael Müller

Bundesweites Zertifizierungssystem für Energie- und Klimaschutzmanagement.

Hameln, 13. September 2013

Die Gesellschafter der Deutschen Energie-Agentur.

dena

Bundesrepublik
Deutschland

50 %

- Vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
im Einvernehmen mit:
 - Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
 - Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
 - Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

KfW Bankengruppe

26 %

Allianz SE

8 %

Deutsche Bank AG

8 %

DZ BANK AG

8 %

Geschäftsführung

Stephan Kohler – Vorsitzender und Sprecher der
Allianz für Gebäude-Energie-Effizienz (geea)
Andreas Jung

Die Kompetenz- und Handlungsfelder der dena.



Das dena Energie-
und Klimaschutz-
management für
Kommunen.



Bedeutung der Energieeffizienz für Kommunen.

- Endenergieverbrauch öffentlicher Sektor: >61 TWh/a
- Energiekosten öffentlicher Sektor: >5 Mrd. Euro/a
- Anteile: Bund ~15 %; Länder ~21 %; Kommunen ~64 %
- Energiekosten öffentlicher Gebäude: >2 Mrd. Euro/a

Kommunen:

- Kommunale Liegenschaften haben einen Energieverbrauch von über 37 TWh/a für Wärme und Strom.
- Kommunen wenden ca. 40 Prozent ihres Gesamtstromverbrauchs für Straßenbeleuchtung auf. Einsparpotenzial durch Modernisierung/Austausch veralteter Anlagen: ~2 TWh/a Strom (= ~300 Mio. Euro/a bei 15 Cent/kWh).
- Kommunen geben 32 Mrd. Euro pro Jahr für die Beschaffung energierelevanter Produkte aus.



Mit dem Projekt „Energieeffiziente Kommune“ ...

- hat die dena eine zentrale Anlaufstelle für Kommunen eingerichtet,
- bietet die dena umfassende Informationen und Hilfestellung für Kommunen im Bereich Energieeffizienz und Klimaschutz an,
- wurde ein integriertes Energie- und Klimaschutzmanagementsystem (EKM) entwickelt, das die kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz sichert
- und an zurzeit 3 ausgewählten Musterkommunen erprobt,
- wird ein Auszeichnungssystem als Standard bundesweit mit Unterstützung des BMVBS und weiterer Partner etabliert.

Gefördert durch:

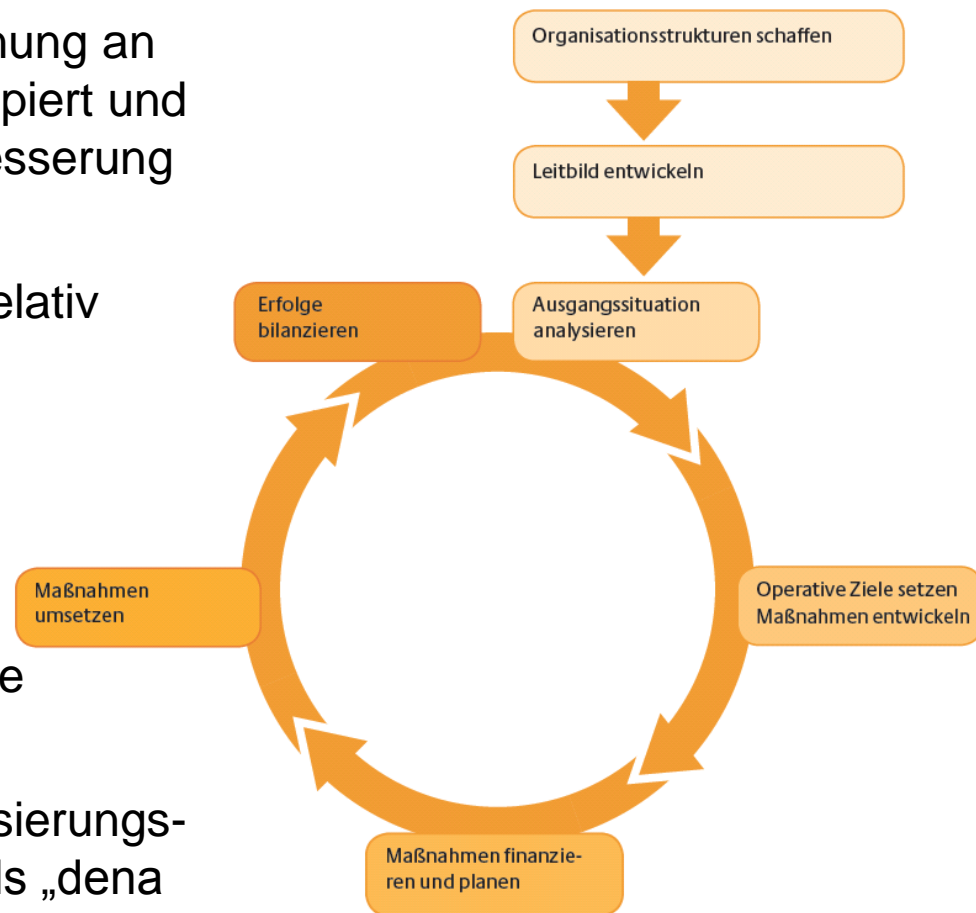


aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Konzept und Ablauf des dena-Energie- und Klimaschutzmanagementsystems für Kommunen.

- Das System wurde in Anlehnung an die DIN EN ISO 50001 konzipiert und soll die kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz sichern.
- Ziel ist die Initiierung eines relativ einfachen Prozesses für das Energie- und Klimaschutzmanagement.
- Die dena stellt das Gerüst für die notwendigen Daten sowie Tools für eine mögliche Verwendung zur Verfügung.
- Die dena überprüft die Realisierungsschritte und zeichnet dann als „dena Energieeffizienz-Kommune“ aus.



Energie- und Klimaschutzmanagement ist eine Querschnittsaufgabe.

Energierrelevante Handlungsfelder

- Kommunale Gebäude
- Effiziente Stromnutzung (Infrastruktur) z.B. Straßenbeleuchtung
- Energieeffizienz im Verkehrsbereich z.B. Mobilitätsmanagement, Fuhrparkmanagement
- Effiziente Energiesysteme z.B. (dezentrale) Wärmeversorgung, Erneuerbare Energien



- ⇒ Fokus ist zunächst der direkte Einflussbereich der Kommune – eine Erweiterung ist durch die Kommune zu einem späteren Zeitpunkt möglich.

Kurzvorstellung der Musterkommunen.

- Landeshauptstadt Magdeburg (230.000 Einwohner).
 - Seit September 2010 als erste Musterkommune.
 - Stand: Detailplanung und Umsetzung von Maßnahmen.
- Große Kreisstadt Remseck am Neckar (23.000 Einwohner).
 - Seit Anfang 2011 als zweite Musterkommune.
 - Stand: Detailplanung und Umsetzung von Maßnahmen.
- Stadt Schenefeld (18.000 Einwohner).
 - Seit Februar 2013 als dritte Musterkommune.
 - Stand: Leitbildbeschluss, Analyse der Ausgangssituation.



Partner:



Partner:



Partner:



Motivation für die Einführung eines Energie- und Klimaschutzmanagementsystems.

- Beschluss der Stadt Magdeburg zur Reduzierung der CO₂-Emissionen auf 3,2 t pro Bürger in 2050.
- **EKM als Hilfe zur besseren Planung, Umsetzung und Steuerung von Maßnahmen.**
- EKM als Chance zum Nachholen bisher nicht erfolgter Aktivitäten – auch im Vergleich zu benachbarten Kommunen.
- **Erkenntnis, dass EKM auch ein lohnenswerter Ansatz für Kostenreduzierungen ist.**
- Bündelung und strategischer Ausbau bereits erfolgter Aktivitäten im Bereich Energiecontrolling.
- **Von der Musterkommune zur Vorbild-Stadt.**



Vorteile für Kommunen.

- Das Energie- und Klimaschutzmanagementsystem schafft eine Grundlage...
 - zur Identifizierung von ineffizienten Verbrauchsstellen,
 - für fundierte Investitionsentscheidungen,
 - zur Senkung der Energiekosten,
 - zur Verankerung des Effizienz-Gedankens in einem ganzheitlichen System,
 - zur Wahrnehmung der Vorbildfunktion der Kommune für ihre Bürger und Unternehmen.
- Der Aufwand für die Implementierung des Managementsystems lohnt sich langfristig!
- Mit der Zertifizierung wird die erfolgreiche Anwendung des Energie- und Klimaschutzmanagements dokumentiert.



Das Zertifizierungssystem.



Das Zertifizierungssystem im Überblick.

- Ableitung von Kriterien und Anforderungen aus der DIN EN ISO 50001 (Energiemanagement).
- Zum Teil abweichende Anwendung der Anforderungen bei „Erstauszeichnung“ und „Re-Zertifizierung“.
- Kernstück der Zertifizierung ist das EKM als System mit der Umsetzung von Strukturen und Nutzung von Instrumenten.
- Zusätzlich Nachweis von Effizienzverbesserungen oder dem Ausbau erneuerbarer Energien für „Re-Zertifizierungen“.
- Balance zwischen Anspruch und „Machbarkeit“ war Leitgedanke bei der Formulierung der Anforderungen.
- Empfehlung von Kenn- und Vergleichswerten für die Bewertung der Ausgangssituation.
- Befristung der Gültigkeit auf 3 Jahre (Jahresangabe im Label).



Kriterien für die Auszeichnung.

Erstauszeichnung (EKM-System)	Rezertifizierung (EKM-System + Effizienzverbesserung)
Organisationsstrukturen geschaffen?	Organisationsstrukturen überprüft?
Leitbild beschlossen?	Leitbild aktualisiert?
Energiebericht erstellt?	Energiebericht erstellt?
Energie- und Klimaschutzprogramm (EKP) beschlossen?	EKP fortgeschrieben?
	Umsetzungserfolge?
<i>Gültigkeit: 3 Jahre</i>	<i>Gültigkeit: 3 Jahre</i>



Anforderungen zur Erfüllung der Kriterien (1/2).

Kriterium	Anforderungen
Organisationsstrukturen geschaffen?	<ul style="list-style-type: none"> - Energie- und Klimaschutzkoordinator - Handlungsfeldverantwortliche - Arbeitsgruppe
Leitbild beschlossen?	<ul style="list-style-type: none"> - Anwendungsbereich u. Grenzen, Handlungsfelder, Selbstverpflichtung - Sicherstellung Informationen und Ressourcen - Politischer Beschluss + Veröffentlichung
Energiebericht erstellt?	<ul style="list-style-type: none"> - Betrachtung mehrerer Handlungsfelder - Umfang der Erfassung - Erfasster Zeitraum - Kennwerte / Vergleichswerte - Begehungen der Gebäude - Potenziale / Verbesserungsmöglichkeiten - Veröffentlichung

Anforderungen zur Erfüllung der Kriterien (2/2).

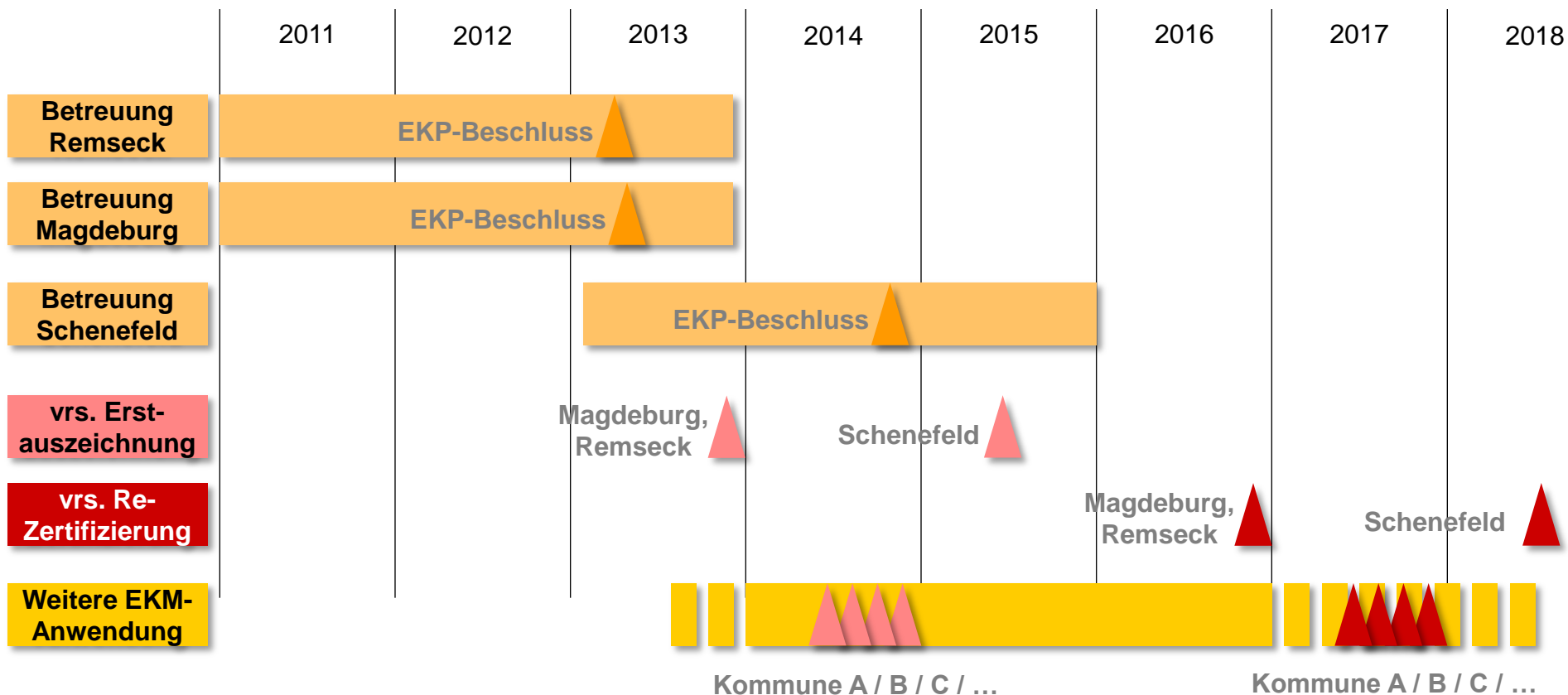
Kriterium	Anforderungen
Energie- und Klimaschutzprogramm beschlossen?	<ul style="list-style-type: none"> - Handlungsfeldbezogene „SMART“e Ziele - Konkrete Maßnahmen - Geplante Einsparungen - Auswahl / Priorisierung der Maßnahmen - Verfahren zur Umsetzungskontrolle - Politischer Beschluss + Veröffentlichung - Finanzierungs- und Detailplanung der Maßnahmen - Umsetzung der Hälfte der Maßnahmen
Umsetzungserfolge?	<ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung aller im EKP benannten Maßnahmen - Erreichung der im EKP geplanten Einsparziele

Geplanter Ablauf bei der Prüfung der Zertifizierung.

- Einreichung einer vom Bürgermeister unterschriebenen Bestätigung der Erfüllung aller Kriterien und Anforderungen.
- Zusätzliche Einreichung von Unterlagen, die die gemachten Angaben bestätigen und eine Kontrolle der Erfüllung der Anforderungen erlauben.
- Prüfung der Unterlagen auf Vollständigkeit (Form).
- Prüfung der Erfüllung der Kriterien und Anforderungen (Inhalt).
- Ggf. Nachforderungen / Abstimmung zw. dena und Kommune.
- Vor-Ort-Prüfung in Form von Stichproben vorbehalten.
- Erteilung des Zertifikats (Versand Urkunde, „Plakette“, Logo; ggf. Übergabe im Rahmen einer dena-Veranstaltung).
- Aufnahme in die dena-Öffentlichkeitsarbeit.



Prozesse und Zeitplan der EKM-Anwendung und der Zertifizierung.



Angebot der dena
zum Energie- und
Klimaschutz-
management.



Angebot der dena für Kommunen.

- Nutzung des Informationsangebots im Internetportal www.energieeffiziente-kommune.de.
- Verwendung der öffentlichen und kostenfreien Instrumente und Leitfäden zum Energie- und Klimaschutzmanagement.
- Zertifizierung der Anwendung des dena Energie- und Klimaschutzmanagements (ab Ende 2013).
- Voraussichtlich Initialberatung und ggf. vertiefende Beratungsangebote zum Energie- und Klimaschutzmanagement in Ergänzung zu regionalen Partnern (ab 2014).





Effizienz entscheidet.
Vielen Dank.

www.dena.de
b2b.dena.de